

10 Thesen zur Gartenstadt21

- 1** Die Gartenstadt21 ist durch gemeinschaftliche Organisations- und Finanzierungsmodelle geprägt, welche ihre Entwicklung und dauerhafte Pflege sicherstellen.
- 2** Die Gartenstadt21 ermöglicht anpassungs- und tragfähige Modelle der allgemeinen Mitwirkung und Teilhabe zu entwickeln und zu verstetigen.
- 3** Die Gartenstadt21 bewirkt eine Qualifizierung und Vernetzung vorhandener Siedlungs- und Freiraumstrukturen in der Großstadtregion.
- 4** Die Gartenstadt21 verfügt über stadträumliche Qualitäten, bei denen eine hohe bauliche Dichte und öffentliche Freiräume in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen.
- 5** Die Gartenstadt21 bietet eine attraktive „Grüne Infrastruktur“, im Sinne von differenzierten öffentlichen Freiräumen mit unterschiedlichen Funktionen.
- 6** Die Gartenstadt21 ist klimaangepasst und energieoptimiert.
- 7** Die Gartenstadt21 bietet vielfältige bezahlbare Wohnangebote für verschiedene soziale Gruppen.
- 8** Die Gartenstadt21 berücksichtigt neue Formen des Arbeitens sowie die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft gleichermaßen.
- 9** Die Gartenstadt21 verfügt über verschiedene öffentliche und soziale Einrichtungen für Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft.
- 10** Die Gartenstadt21 ist durch ein vernetztes Mobilitätsangebot geprägt und trägt hierdurch zu einer Reduzierung der Verkehrsbelastung bei.

Weitere Informationen und Anmeldung

www.gartenstadt21.de

Kontakt

Projektgruppe Zukunftsinvestitionsprogramm (ZIP)
Nationale Projekte des Städtebaus
Bastian Wahler-Žak
Tel.: +49 2 28 9 94 01 - 13 26
bastian.wahler@bbr.bund.de

BPW baumgart+partner
Stadt- und Regionalplanung
Claudia Dappen
Tel.: +49 421 70 32 07
dappen@bpw-baumgart.de

Veranstaltungsort: Ernst-Reuter-Haus,
Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Aufgrund der begrenzten Kapazität wird um
Anmeldung gebeten, unter:
www.gartenstadt21.de

Impressum

Herausgeber

© 2017

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

Deichmanns Aue 31–37

53179 Bonn

Redaktion

Bastian Wahler-Žak, Christian Schlag

Druck

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn

Bildnachweis

Titel: BPW baumgart+partner

Innenseite: Team freiwurf, cityyförster, landinsicht

Das BBSR im Internet

www.bbsr.bund.de

Twitter: www.twitter.com/bbsr_bund



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



Gartenstadt21 grün-urban-vernetzt

Vision oder Utopie?

Fachtagung und Ergebnispräsentation
2. März 2017, Ernst-Reuter-Haus, Berlin

Gartenstadt21 grün-urban-vernetzt

Die über einhundert Jahre alte Idee der Gartenstadt von Ebenezer Howard findet immer wieder aufs Neue Beachtung in der Fachwelt. Ihr Gegenentwurf zur damaligen verdichteten, überlasteten und lebensfeindlichen Stadt wird immer dann, interessant, wenn der Zuzug in die Ballungsräume so stark ansteigt, dass in kurzer Zeit viele neue Wohnungen gebaut werden müssen.

Doch was ist eine Gartenstadt überhaupt, welche Aspekte sind heute – rund 120 Jahre nach der ersten Veröffentlichung der Gründungsväter dieses Leitbildes – noch aktuell? Was können wir heute aus dieser alten Idee lernen? Und wie könnte eine solche Gartenstadt des 21. Jahrhunderts aussehen?

Diese Fragen sind Gegenstand der Forschungsstudie „Gartenstadt21 – ein neues Leitbild für die Stadtentwicklung in verdichteten Ballungsräumen – Vision oder Utopie?“ des BBSR. Ziel der Studie ist es, die Gartenstadtidee vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen der Stadtentwicklung neu zu interpretieren und zeitgemäße Bilder einer Gartenstadt des 21. Jahrhunderts zu entwickeln.

Die vorliegenden Ergebnisse zeigen, dass die Gartenstadt21 nicht auf ein Leitbild für Stadterweiterung am Stadtrand oder Trabantenstädte auf der „grünen Wiese“ zu reduzieren ist. Es handelt sich vielmehr um ein nachhaltiges und integriertes Stadtentwicklungsmodell für eine qualitätvolle Transformation von Stadt- und Landschaftsräumen.

Visionen und Wege für eine Gartenstadt

In einem Zukunftslabor wurden gemeinsam mit drei interdisziplinären Teams mögliche Ansätze für eine Gartenstadt21 diskutiert und als Modell für die Transformation von drei exemplarischen Raumtypen in Ballungsgebieten untersucht.

Die Ergebnisse der Studie und des Zukunftslabors präsentieren wir auf der Fachtagung. Wir möchten gemeinsam mit Fachleuten aus der kommunalen Praxis sowohl bereits praktizierte gartenstädtische Prinzipien aufzeigen als auch Visionen und Wege für eine Gartenstadt21 diskutieren.

Die Veranstaltung ist kostenfrei und richtet sich insbesondere an Interessierte aus Wissenschaft, kommunaler Planungspraxis und Politik.

Programm

- 10:00 Einlass
- 10:30 **Begrüßung**
Harald Herrmann, Direktor und Professor des BBSR

Block 1: Die Entwicklung der Gartenstadt und ihre heutige Relevanz

- 10:45 **Die historische Gartenstadt als Grundlage der Gartenstadt21**
Claudia Dappen, BPW baumgart+partner
- 11:10 **Gartenstädtische Ansätze in der aktuellen Praxis**
Dr. Martin Klamt: Aktive Bodenpolitik in München
Frauke Burgdorff: Möglichkeiten der Teilhabe
Michael Lennartz: Entwicklung des GrünGürtels Frankfurt
- 12:10 **Die Gartenstadt21 grün-urban-vernetzt Ein Modell für aktuelle Herausforderungen der Stadtentwicklung? 10 Thesen**
Bastian Wahler-Žak, BBSR

- 12:30 Mittagspause

Programm

Block 2: Die Gartenstadt21 grün-urban-vernetzt – Ein Modell der nachhaltigen und integrierten Stadtentwicklung

- 13:30 **Ergebnisse des Zukunftslabors**
Team 1: Yellowz, lad+, urbanista, argus, Andreas Nütten, Guido Spars
Team 2: cityfoerster, freiwurf landschaftsarchitekturen, landinsicht
Team 3: topotek1, transsolar, hhf Architekten
- 14:45 Kaffeepause
- 15:00 **Podiumsdiskussion: Umsetzung der Gartenstadt21**
Prof. Dr. Ingrid Breckner, HCU Hamburg
Olaf Geist, Aurelis Real Estate West
Dr. Bernd Hunger, GdW
Sanna Richter, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin
Andreas Nütten, FHNW
Christian Stupka, GIMA München
- 16:00 **Reflexion der Ergebnisse und Ausblick**
Prof. Dr. Hagen Eyink, BMUB
Bastian Wahler-Žak, BBSR

